

Gläserne Gemeindekassa

Transparenzbericht | Neben Eisenstadt und Oberwart veröffentlichte auch die Marktgemeinde Hornstein einen Transparenzbericht, der alle gesammelten Finanzdaten des Vorjahres beinhaltet.

Von Daniel Hahofer

HORNSTEIN/EISENSTADT | Vor Kurzem veröffentlichte die Gemeinde Hornstein ihren jährlichen Transparenzbericht, der jegliche relevanten Finanzdaten des vergangenen Kalenderjahres enthält und auflistet. Mit der Offenlegung des zurückliegenden Finanzjahres möchte die Gemeinde aufzeigen, wofür Steuergelder sowie Einnahmen verwendet wurden. Somit tut es Hornstein den Städten Eisenstadt und Oberwart in ihrer Vorgangsweise gleich.

„Wir legen viel Wert auf Transparenz in Hornstein. Daher haben wir uns verpflichtet, einen jährlichen Transparenzbericht aufzulegen“, erklärt Bürgermeister Christoph Wolf die Erstellung des Berichtes.

Somit kommt die Gemeinde bereits zum zweiten Mal ihren rechtlichen Verpflichtungen nach. „Durch den sparsamen Umgang mit Steuermitteln seit 2017 und der vorzeitigen Til-

gung eines Kredits in Höhe von 500.000 Euro, haben wir es als Gemeinde auch gut durch die COVID-Krise geschafft“, so der Bürgermeister.

Transparenz als oberste Priorität in Hornstein

Des Weiteren ist Hornstein bereits seit knapp einem Jahr Mitglied bei „Transparency International“. „Es freut mich, dass wir seitens des Vereins so positives Feedback erhalten haben. In Abstimmung mit dem Verein erarbeiten wir aktuell weitere Maßnahmen, hin zu noch mehr Transparenz“, meint Wolf zufrieden. „Der von der Marktgemeinde veröffentlichte Bericht, ist ein gelungener und wichtiger Baustein, um Bürgern insbesondere die finanziellen Rahmenbedingungen zu kommunizieren“, heißt es im Transparenzbericht seitens „Transparency International“.

Die Landeshauptstadt Eisenstadt veröffentlichte bereits zum



Triumvirat. Die Bürgermeister Georg Rosner (Oberwart), Thomas Steiner (Eisenstadt) und Christoph Wolf (Hornstein) setzen auf Transparenz. Foto: WP

dritten Mal ihre gesammelten Finanzdaten und gilt somit als Vorreiter in der transparenten Finanzgebarung. „Offenheit und Klarheit ist in der politischen Arbeit sehr wichtig. Denn Transparenz stärkt auch das Vertrauen der Bürgerinnen und Bürger“, so der Eisenstädter Bürgermeister Thomas Steiner. Ei-

senstadt sei mit einem Gesamtbudget von rund 42 Millionen Euro „auf Erfolgskurs“. „Trotz vieler Investitionen haben wir auch zwei Millionen Euro an Schulden abbauen können und ein städtisches Wirtschaftsförderungsprogramm in Höhe von 465.000 Euro umgesetzt“, erklärt Steiner.

Nachbarschaftshilfe minus

Ausstieg | Müllendorf und Hornstein verabschieden sich vom Projekt Nachbarschaftshilfe Plus – aus unterschiedlichen Gründen.

Von Peter Wagentrisl

MÜLLENDORF/HORNSTEIN | Das Projekt Nachbarschaftshilfe Plus organisiert Besuchsdienste, Einkaufsfahrten und unterstützt hilfsbedürftige Menschen mit ehrenamtlichen Helfern im Ort.

Hornstein und Müllendorf kehren dem Projekt aber nun den Rücken. Die Gründe sind in den Gemeinden allerdings unterschiedlich.

In Müllendorf sei der Ausstieg das Ergebnis einer Kosten-Nutzen-Rechnung. „Bei uns in der Gemeinde wurden nicht so viele Dienste in Anspruch genommen, als dass sich das Projekt tatsächlich rentiert hätte. Dafür

werden einfach zu wenige Besuchsdienste und andere Angebote benötigt“, erklärt Amtsleiter Wilhelm Matkovits. Wie und ob man nun ein Ersatzangebot schafft, sei noch offen.

„Sowohl für die Ehrenamtlichen, als auch für die Hilfeempfänger ändert sich durch den Ausstieg bis zum Jahresende nichts“, heißt es von der Nachbarschaftshilfe Plus, die weiterhin Angebot und Nachfrage koordiniert und Klienten sowie Ehrenamtliche persönlich betreut. „Im Laufe der nächsten Monate wird gemeinsam mit allen Beteiligten in den Ausstiegsgemeinden geklärt, ob und in welcher Form 2022 das vorhan-

dene Ehrenamtpotential weiterhin den Gemeinden bestmöglich zugute kommen kann“, so die Organisation weiter.

Den Hut nimmt nämlich auch die Marktgemeinde Hornstein. Dort will man die Agenden der Nachbarschaftshilfe Plus selbst in die Hand nehmen. Zu Beginn der Pandemie wurde in der Gemeinde die Initiative „Hornstein hilft“ ins Leben gerufen. „Aktuell läuft noch bis Ende des Jahres die Übergangphase, wir hoffen, dass wir einen Großteil der Freiwilligen auch für unser Projekt ‚Hornstein hilft‘ begeistern können“, wirbt Bürgermeister Christoph



Solidarisch. Jennifer Bartl von der Nachbarschaftshilfe Plus. Foto: zVg

Wolf für das Nachfolgeprojekt. „Die Koordination der Dienste erfolgt im Rathaus, die Dienstleistungen werden ähnlich sein“, verspricht der Ortschef. Die Mitarbeiter stehen für Anfragen von Montag bis Donnerstag von 7 bis 15.30 Uhr und am Freitag von 7 bis 18 Uhr zur Verfügung.



LORETTO | Wie in den letzten Jahren wurde der Blumenschmuck in Loreto wieder erneuert (Bild l.). Insgesamt wurden 3.000 Blumen eingesetzt. Zusätzlich wurden heuer auch sechs Bäume am Anger – eine Kirsche, eine Linde und vier Nussbäume – neu gepflanzt (Bild r.) und nachgepflanzt.

Förderung vereinbart

Abgeschlossen | Für den Ausbau der Kläranlage in Stotzing kann die Gemeinde Förderungen von Bund und Land auslösen.



Kapazität. Der Ausbau der Stotzinger Kläranlage ist abgeschlossen.

Von Sigrid Janisch

STOTZING | Nach der Fertigstellung des Ausbaus der Kläranlage beschloss der Stotzinger Gemeinderat nun die Fördereinbarungen mit Land und Bund. „Diese sind notwendig, um die Förderungen zu erhalten“, so Bürgermeister Wolfgang Kostenwein (ÖVP).

Sowohl das Land als auch der Bund fördern den Ausbau mit zehn Prozent der Baukosten.

Diese betragen rund 1,65 Millionen Euro. Der Ausbau war durch gesetzliche Neuerungen des Wasserrechtsgesetzes notwendig geworden. Die Anlage, die seit 1989 in Betrieb ist, ist nun für 1.800 Einwohner und somit auch für neue Siedlungsgebiete ausgelegt.

Der Umbau umfasste die einer zweistraßigen Kläranlage, die aus einem Belebungs- und einem Nachklärbecken besteht, das mit dem bestehenden Becken verbunden wurde. Das gereinigte Wasser wird wie bisher in den Ortsbach geleitet.

Das Kanalsystem der Gemeinde wird als Mischsystem geführt, das heißt Regen- und Schmutzwasser gelangen gemischt in die Anlage. So kann das bestehende Becken bei starkem Regen als zusätzlicher Mischwasserspeicher dienen.

Es soll auch zwei neue Klärwärter geben. „Diese machen derzeit die dafür notwendige Ausbildung“, so Kostenwein. Bis sie diese abgeschlossen haben, wurde nun – zunächst für ein

Jahr – ein Wartungsvertrag mit der Firma abgeschlossen, die die Technik der neuen Anlage fertiggestellt hat.

Aus den Gemeinden

Sitzung des Gemeinderats

Wimpassing. Am Donnerstag, dem 1. Juli, tagt in der Turnhalle der Volksschule um 19.30 Uhr der Gemeinderat. Themen sind etwa eine Hundezone oder die Gemeindegutscheine.

Wohn & Schlafstudio BIEBER
7532 LITZELSDORF
MÜHLENWEG 5

RELAX SCHLAFSTUDIO
Corvinus-Ring 24-26
2700 Wr. Neustadt

Wohn & Schlafstudio GmbH
bieber

0676 / 72 99 522

Schlafsysteme mit Zirbenholz

Metallfreie Zirbenmassivholzbetten
auch andere Holzarten wie Eiche, Buche, Esche, uvm.

Geschenke aus Zirbenholz
www.zirbenholzgeschenke.at

www.zirbenholzbetten.at

Aus den Gemeinden

Neue Fläche für Betriebsansiedlung

Leithaprodersdorf. Da es in Leithaprodersdorf keine Flächen für

Betriebsansiedlungen gibt, beschloss der Gemeinderat anschließend an die Riede Hausgraben eine Ackerfläche von rund 38.000 Quadratmetern zu kaufen.